

39264 Niederlepte (ABI)

[~4 km w Zerbst; UTM: U33 295 5760]

Niederlepte ist das slawische Pendant zu Hohenlepte (s. d.).

In einer Urkunde, ausgestellt 1363, wurde festgehalten, dass die Fürsten von Anhalt Einkünfte aus verschiedenen ihrer Dörfer veräußern, darunter auch die von „Nedder-Leptow“. Vom Weihedatum der Kirche (s. u.) aus rückrechnend, könnte der Ort jetzt mehr als 708 Jahre alt sein.



An der inneren Nordwand der Kirche befindet sich ein Weihekreuz. Das bedeutet, dass die Kirche nach ihrer Fertigstellung von einem Bischof geweiht worden ist. Das war im Mittelalter immer ein besonderes gesellschaftliches Ereignis. Es ist also durchaus möglich, dass die urkundliche Ersterwähnung der Kirche im Jahre 1308 mit ihrer Weihe zu tun hatte und damit ein Zeugnis über den Bauzeitraum darstellt. In diese Zeit passen das Spitzbogenportal in der Nordwand sowie die zwei schmalen, spitzbogigen Fensteröffnungen in der Ostwand (beide vermauert und geputzt). Neben dem Weihekreuz ist die Kuppe eines Taufsteins von 1575 das älteste Stück in der Kirche.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ankuhn, Hohenlepte, Nutha.

